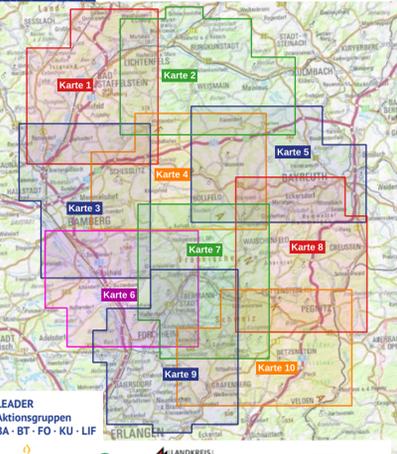


Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz

Wanderkarte im Maßstab 1:35.000 mit Tourenvorschlägen

www.wanderregion-franckische-schweiz.de



Herausgeber: Landratsamt Forchheim | Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim
Gestaltung: WWL Umweltplanung und Geoinformatik GbR, 79189 Bad Krozingen
Redaktion: Marion Rossa-Schuster (V.i.S.d.P.)
Projektleitung: zmcron GmbH & Co. KG, 96103 Hallstadt
Bildrechte: Titelbild: Schloss Jägersburg über Rettermer Kanzel © L. Märtheshemer
Druck 2023: Louis Hofmann Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG
 Domänenweg 9, 96242 Sonnenfeld

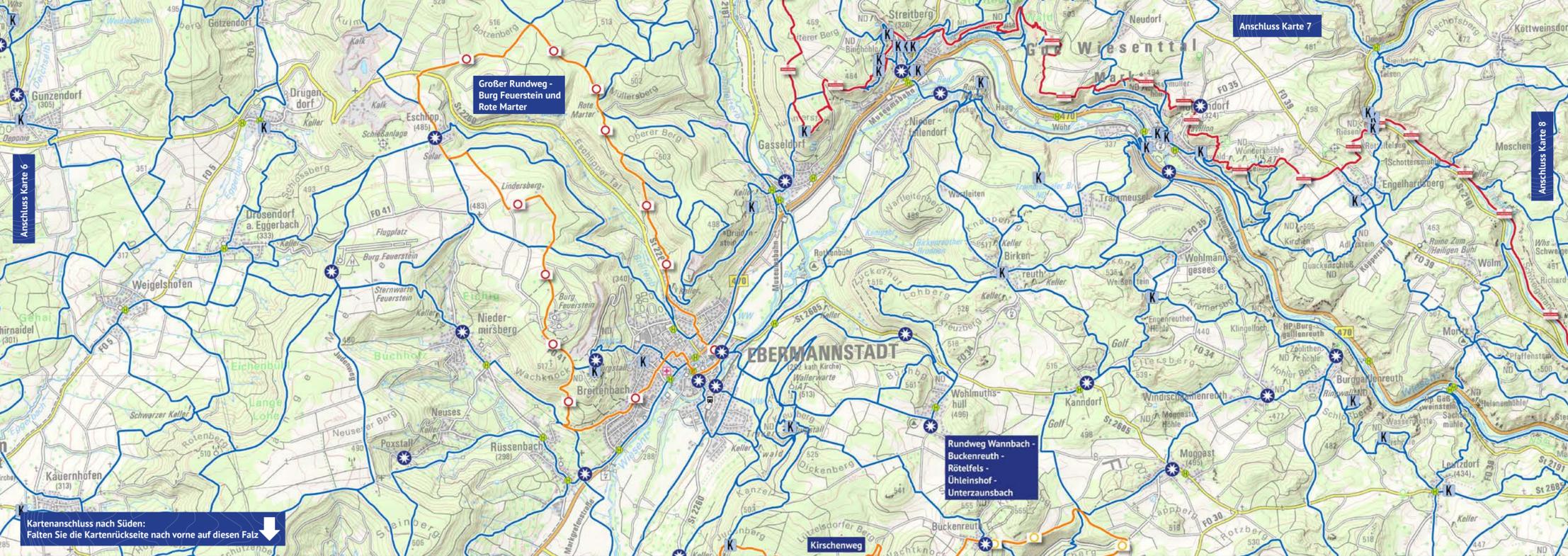
Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Wandern quer durch die Fränkische Schweiz bis zum Gottesgarten Obermain

Herzlich willkommen in der „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“! Wir – die Landräte der Landkreise Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Kulmbach und Lichtenfels – freuen uns sehr, Ihnen mit den vorliegenden 10 Wanderkarten den erfolgreichen Abschluss des LEADER-Kooperationsprojekts „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“ zu präsentieren. Vom Hetzleser Berg bis zum Staffelberg – vom Rotmaital bis zum Veldensteiner Forst, dank der erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts ist es erstmals möglich, durch alle fünf beteiligten Landkreise von Nord nach Süd wie von Ost nach West auf ausgewählten Wanderwegen nach einer einheitlichen Beschilderungssystematik zu wandern. 4.166 km Wanderwege wurden nach definierten Qualitätskriterien ausgewählt, vermessen und in einer einheitlichen Datenbank digital erfasst. Dieses innovative Projekt bietet vor allem Vorteile für Sie, die Einheimischen und Besucher der Region. Im interaktiven Internetportal der Qualitätswanderregion können Sie sich alle vermessenen Routen herunterladen oder sich beliebige Wandertouren individuell zusammenstellen. 180 Kulturinformationstafeln an bedeutsamen Sehenswürdigkeiten und Objekten ermöglichen Ihnen, sich über den Naturgenuss hinaus auch über die kulturellen und historischen Besonderheiten der Fränkischen Schweiz zu informieren.

Wir laden Sie ein, die Region zwischen Forchheim, Bayreuth, Bamberg, Kulmbach und Lichtenfels in Ihrem ganz eigenen Tempo zu erkunden und dabei fränkische Natur, Kultur, Geschichte und Gastlichkeit zu genießen. Diese 10 Wanderkarten stellen Ihnen auf Grundlage aller vermessenen Wege eine interessante Auswahl an Rund- und Streckenwegen für jeden Anspruch vor.

www.wanderregion-franckische-schweiz.de



Größer Rundweg Oberehrenbach

- Strecke: 9,8 km
- Dauer: ca. 3¼ h
- Aufstieg: 249 hm
- Abstieg: 249 hm

Startpunkt: Parkplatz an der Kirche in Oberehrenbach
 Zunächst laufen wir entlang der Straße und folgen dem Ehrenbach bis zum Ortseingang von Mittelehrenbach. Am Parkplatz steigt der Weg durch den Wald steil an. Oben folgen wir am Treffpunkt FO-2021 dem Pfad schräg links weiter bergan. Nach ca. 400 m öffnet sich der Wald zu Kirschgärten und einem Blick über Oberehrenbach. Idyllisch führt uns der Weg weiter nach Regensberg (Einkehrmöglichkeit) und weiter in weitem Bogen um das beginnende Ehrenbachtal. Wir überqueren die Kreisstraße, passieren den Wanderparkplatz und halten uns danach links zunächst durch die Flur und anschließend kleinere Waldabschnitte. Nachdem wir dem Waldrand ca. 600 m folgen, beginnt der Abstieg zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.



Kirschenweg

- Strecke: 10,2 km
- Dauer: ca. 3¼ h
- Aufstieg: 280 hm
- Abstieg: 280 hm

Startpunkt: Kirche St. Kilian Pretzfeld
 Wanderung mit herrlichen Ausblicken, im Sommer durch kühlen Wald, im April und Mai vorbei an blühenden Kirschbäumen. Der 10 km lange Rundweg führt von der Kirche Richtung Ebermannstadt mit kurzem, steilen Anstieg über den Kellerwald (Einkehrmöglichkeit) vorbei am Judenfriedhof Pretzfeld zum Burgstall Dietrichstein. Der schöne Ausblick über das Trubachtal lädt zum Verweilen ein, bevor es auf schmalen Wegen über die Hochebene, später bergab auf gewundenen Naturpfaden am Weißenbach Richtung Wannbach geht. Von dort gelangt man über Hagenbach im idyllischen Trubachtal – vorbei am Jüdischen Friedhof Hagenbach – wieder zurück nach Pretzfeld. Unterwegs vermitteln 15 Stationstafeln Wissenswertes zu den Themen Kirschenanbau, Natur und Geschichte.



Größer Rundweg - Burg Feuerstein und Rote Marter

- Strecke: 14,9 km
- Dauer: ca. 5¼ h
- Aufstieg: 438 hm
- Abstieg: 438 hm

Startpunkt: Ebermannstadt Oberes Tor
 Der Rundweg führt im Uhrzeigersinn aus Ebermannstadt über einen schönen Panoramaweg auf die Hochfläche (Absteher: Burgstall Ebermannstadt). Nach einem kurzen Stück auf der Straße können wir uns durch einen Abzweig zum Wachknock (ca. 250 m) mit einer grandiosen Aussicht für den Anstieg belohnen. Wir folgen der Straße weiter, und dann halten wir uns rechts zur Burg Feuerstein. Durch abwechslungsreiche Kulturlandschaft gelangen wir nach Eschlipp. Wir gehen gerade aus, überqueren die Staatsstraße und folgen dem Weg in Richtung Wannbach. An der gleichnamigen Linde halten wir uns rechts. Ab jetzt geht es durch den Wald über die rote Marter, die an die Ermordung einer jungen Frau aus Gasseldorf erinnert, weiter auf der Ostseite des Eschlippers Tales bergab nach Ebermannstadt.

Walberla

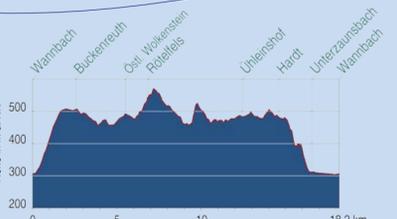
- Strecke: 8,0 km
- Dauer: ca. 3¼ h
- Aufstieg: 363 hm
- Abstieg: 363 hm

Startpunkt: Wanderparkplatz am Mühlweiher Leutenbach
 Unser Weg führt uns zunächst durch die Ortschaft, vorbei an Kirche und Dorfweiher. Wir überqueren den Ehrenbach und halten uns an der Weggabelung links. Nach einer Linkskurve geht es durch Obstwiesen steil bergan. Im Wald wird es flacher und nach ca. 370 m Waldweg gabelt sich der der Zubringer. Rechts führt uns der Weg an die Nordflanke, und der Wald öffnet sich zu weiten Fernblicken über das Wiesent- und Regnitztal. Ein Stichweg führt uns auf das Plateau zur Kapelle. Zurück auf halber Höhe umrunden wir weiter die Ehrenbürg durch die typischen Kirschgärten. Unterhalb des südlichen Gipfels, dem Rodenstein, führt uns der Weg in den Wald und wieder zurück. Sie wandern im Naturschutzgebiet! Bitte beachten Sie die gängigen Regeln.

Rundweg Wannbach-Buckenreuth-Rötelfels-Ühleinschhof-Unterzaunsbach

- Strecke: 18,2 km
- Dauer: ca. 6¼ h
- Aufstieg: 605 hm
- Abstieg: 605 hm

Startpunkt: Parkplatz an der Kirche in Wannbach
 Zunächst führt der Weg bergauf zum Weiler Buckenreuth und dann auf der Hochebene weiter nach Wolkenstein. Von der ehemaligen Burg (Privatbesitz) sind heute nur noch ein paar Mauerreste übrig. Von hier geht es zur oberen Kante des in der Klettersezone sehr beliebten Kletterfelsens Rötelfels mit einem wunderschönen Ausblick in das Tal auf Eberhardstein. Wir folgen dem Weg am Fliegerdenkmal vorbei nach Ühleinschhof. Ein lohnenswerter Abstecher führt nach Wichsenstein mit der gleichnamigen Felsnadel, die über eine Treppe bestiegen werden kann und mit einem traumhaften Ausblick über die Fränkische Schweiz belohnt. Es geht es weiter nach Hardt, dort liegt uns am Schießensfels das gesamte untere Trubachtal zu Füßen, ehe wir steil nach Unterzaunsbach hinabsteigen und von dort durch das Trubachtal zum Ausgangspunkt zurückkehren.



Jubiläumsweg 1914

- Strecke: 15,5 km
- Dauer: ca. 5¼ h
- Aufstieg: 465 hm
- Abstieg: 458 hm

Startpunkt: Bahnhof Kersbach – **Endpunkt:** Kirchrehnbach
 Der Weg führt zunächst nach Pinzberg. Die Kirche St. Nikolaus (18 Jh. unter Beratung B. Neumanns umgestaltet) mit dem prachtvollen Deckenstück von F. J. Vogel ist einen Besuch wert. Weiter geht es über Elsenberg, Dobenreuth und Dietzhof vorbei an Schlafhäusern Richtung Ehrenbürg auf Feldwegen oder schmalen Fahrstraßen. Hinter dem Ort windet sich der Weg durch den Wald hinauf zum Rodenstein und anschließend hinüber zur „Ehrenbürg“, auch Walberla genannt. Bizarre sind die Zwillingstürme, die Wiesenthauer Nadel und die Steinernen Frau. Die Aussicht über weite Teile der Fränkischen Schweiz und die Walburgiskapelle (17. Jh.) lädt zum Verweilen ein, bevor es hinab nach Kirchrehnbach und mit der RB 22 und der S1 zurück nach Kersbach geht.



Kulturweg 2

- Strecke: 13,9 km
- Dauer: ca. 5¼ h
- Aufstieg: 520 hm
- Abstieg: 520 hm

Startpunkt: Wanderparkplatz in der Talquerung Egloffstein
 Flussabwärts wandern wir entlang des Trubachtals zum Wasserrad. Nach 200m biegen wir rechts in das Seitental des Afterbachs, bergauf geht es nach Affalterthal. Rund um Affalterthal befinden sich viele Hügelgräber aus der Hallstattzeit. Nun führt der Weg durch ein großes Waldstück bergauf, später nach Schlehnmühle hinunter (Einkehrmöglichkeit), vorbei am Naturdenkmal „Bartelskirche“. Steigt bergan geht es am Waldrand entlang nach Bieberbach (größter Osterbrunnen der Welt). Hinter Bieberbach erreichen wir den höchsten Punkt unserer Tour und kommen erneut nach Affalterthal, bevor es durch den Heugraben zum Balkenstein und von dort zum Pfarrfelsen mit herrlichem Blick ins Trubachtal geht. In Serpentinien wandern wir nach Egloffstein hinab. Kulturtafeln am Wegrand informieren über die ehemalige Bewässerung im Trubachtal.

Thuisbrunner Leitenweg

- Strecke: 5,4 km
- Dauer: ca. 2¼ h
- Aufstieg: 270 hm
- Abstieg: 270 hm

Startpunkt: Thuisbrunn Parkplatz Kirche
 Als Leiten bezeichnet man steile Trockenhänge an den Talflanken des Jura. Die Leiten um Thuisbrunn sind als Mager- und Trockenrasenstandort Heimat für seltene Pflanzen und Tiere. Ein Wanderweg wie der „Thuisbrunner Leitenweg“ ist ein wichtiger Beitrag, um das Verständnis für die Bemühungen zum Erhalt dieser Biotope zu wecken. Der Weg startet in südlicher Richtung an der Alten Schule vorbei und weiter zur Pinselleite. Nach der Überquerung steigt man am Westhang ins Dorf zurück. Der Weg führt dann am Brunnhäuschen bergauf zum Büttnerloch und weiter zur Hirtenleite. Nun geht es nordwestlich zur Knockleite und dann weiter zur Seeleite, gefolgt von der Schmiedeleite und Kugelspiel. Zurück geht es durch das Todsfeldtal, über die Heuleite und den Burgweg entlang zur Gänseleite. Der Weg führt dann wieder zum Parkplatz.

Gaiganz - Lindenberg Ostschulter

- Strecke: 13,3 km
- Dauer: ca. 4¼ h
- Aufstieg: 545 hm
- Abstieg: 211 hm

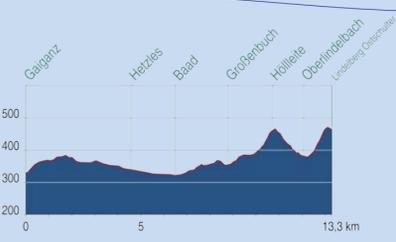
Startpunkt: Gaiganz Kirche – **Endpunkt:** Lindenberg Ostschulter
 Dieser Weg führt von Gaiganz (Kirche St. Vitus mit gotischem Turm) in südlicher Richtung am Fuß des mächtigen Hetzles (Tafelberg) entlang durch die typische Kulturlandschaft der Fränkischen Schweiz mit ihren herrlichen Streuobstwiesen. Dabei wandern wir über das malerische Trachten- und Fachwerkdorf Hetzles (Einkehrmöglichkeit) sowie die Orte Baad (Einkehrmöglichkeit) und Großenbuch nach Oberindelbach. Bergauf führt der Weg nun in das Waldgebiet der Lindenberg Ostschulter. Hier lädt der wunderbare Fernblick zum Verweilen und Rasten ein. Über den Brennerei-Weg (Wegemarkierung Schnapsglas) gelangen wir schließlich hinab nach Igensdorf, das inmitten des größten Südkirschenanbaugebiets Deutschlands liegt (ca. 2 km).



Brennerei-Weg Igensdorf

- Strecke: 21,0 km
- Dauer: ca. 7 h
- Aufstieg: 537 hm
- Abstieg: 537 hm

Startpunkt: Bahnhof Igensdorf
 Der Rundweg durch die herrliche Kulturlandschaft der Streuobstwiesen um Igensdorf ermöglicht es, verschiedene Brennereien zu besuchen, deren Produkte aus flüssigem Obst zu probieren und als Andenken mit nach Hause zu nehmen. Viele der nicht weniger als 23 Brennereien im Markt Igensdorf finden sich entlang des Weges. Die Brennrechte liegen oft schon seit Generationen auf dem jeweiligen Haus. Dabei hat sich die Qualität der erzeugten Produkte in den letzten Jahren erheblich verfeinert und deren Vielfalt gesteigert. Neben traditionellen „Wässerchen“ aus Kirsche, Zwetschge, Apfel und Birne werden auch neue Kreationen wie Schlehe, Vogelbeere, Quitte oder gar Mispel und fränkischer Gin sowie verschiedenste Liköre erzeugt.





Anschluss Karte 6

Anschluss Karte 8

Anschluss siehe unten

Anschluss Karte 10



Ausschilderung

	Thuisbrunn	1.0
	Egloffstein	9.8

Jeder Wanderweg ist durch ein Markierungszeichen in beiden Laufrichtungen gekennzeichnet. An Kreuzungen weisen Wegweiser die Richtung und Entfernung zu den nächsten Zielen in dieser Richtung. Laufen Abschnitte von zwei Wegen parallel, werden diese auf einem Wegweiser zusammengefasst.

Legende

- Tourenvorschlag mit Markierungszeichen
- Frankenweg
- Fränkischer Gebirgsweg
- Wanderwegenetz
- Fränkische Schweiz
- Wandertafel
- Kulturinventartafel
- Bushaltestelle / Bahnhof

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg
Fahrplanauskunft

Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung
www.geodaten.bayern.de
(Daten verändert), Lizenz: CC BY 4.0

0 500 1000 m